

# Nachrichtenblatt

für die Ev. Kirchengemeinde St. Markus



März 2010

---



5. März: Weltgebetstag der Frauen

---

## Monatsspruch März

»Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer  
sein Leben für seine Freunde hingibt.«

(Johannes 15,13)

---

**D**ieses Wort für den Monat März hat Jesus seinen Jüngern gesagt. Wie damals üblich hat er mit alttestamentlichen Bildern seine Unterweisung begonnen. „**Abschiedsreden**“ nennen Theologen diese Worte, sie könnten aber auch unter der Überschrift „**Gründung der Gemeinde**“ unsern geistlichen Urvätern gesagt worden sein, denn darum geht es.

In dem Bild vom Weinstock ist das Wort eingebettet: „**Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner ... (hilft,) dass sie mehr Frucht bringe.**“ – „**Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.**“

Das Johannes-Evangelium hat ja seine Besonderheit darin, dass wir von Jesus die **“Ich bin!”-Worte** hören. Hier also nun das letzte der **“Ich bin!”-Worte**. Jesus wird gegenwärtig als Leben spendender Weinstock. Und wenn es um gelingendes Leben geht, darf eines nie fehlen: **Liebe**.

Ohne sie sind wir eine klingende Schelle, wir versuchen uns wichtig zu machen, suchen das Eigene, das Besondere, um den Sinn des Lebens zu finden, lassen um des eigenen Willen Unrecht zu, machen uns kluge, ja mitunter weise scheinende Worte zu eigen, brüsten uns mit Erkenntnissen, aber sogar der sonst so spröde Paulus sagt klipp und klar im Brief an die Korinther (1.Kor.13): Unser Wissen ist Stückwerk, Erkenntnisse vergehen, die Liebe aber bleibt. Wo ich anderen Liebe vorenthalte, bleibt sie auch mir verborgen. Ohne Liebe gibt es keine Gemeinschaft. Und synonym für Liebe steht das Wort **“Hingabe”**. Ohne Hingabe gibt es keine Gemeinschaft. Vielleicht sind darum so oft Mütter das Zentrum des Bezie-

hungsgeflechtes, das Familien zusammen hält ...sicher, manchmal auch Väter.

Aber genauso funktioniert eben auch Gemeinde: ohne Hingabe ist kein Zusammenhalt da. So meint die **“Hingabe des Lebens für die Freunde”** nicht zwangsläufig das Inkaufnehmen des Sterbens, ist aber wohl auch im Sinne der Abschiedsreden – und besonders für uns, die wir diesen Satz in der Passionszeit hören – ein Hinweis auf die Tat Gottes, die mit dem Karfreitag ihren dramatischen Höhepunkt hat, aber eben letztendlich mit Ostern zum Ziel kommt.

**Hingabe** – sooft erfahren wir es weniger dramatisch: da fährt einer einen anderen zum Gottesdienst, weil der sonst nicht kommen könnte; da steht einer früher auf als die anderen, damit alles schön vorbereitet ist, andere opfern Freizeit, trösten, vertrauen, schenken Hoffnung, verzichten auf die kleinen Egoismen, sind eben für die anderen da. Wie viel das bewirkt, ist in keiner Statistik ablesbar, aber genau das, was Gemeinde zusammenhält. Wo es an Geld mangelt, sogar an Leitungskompetenz oder an Häusern mit besonderem spirituellem Ambiente, kann Gemeinde dennoch gelingen. So gesehen ist der Monatsspruch ein Trostwort in doppelter Hinsicht: Gott handelt an uns – Ostern wird uns diese Erkenntnis wieder mit Freude erfüllen – und: Gemeinde gelingt, auch wo alle menschliche Vernunft möglicherweise keinen Weg mehr weiß, einfach weil Liebe und Hingabe da ist.

Dass in diesem Sinne unser Gemeindegelinge, wünsche ich uns allen von ganzem Herzen!“

Ihr Pfr. Joh. Simang

## Geburtstage März 2010



*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen*

Frau Monika Busch und Herrn Dietrich Heinze (70), Herrn Kurt Basedow, Frau Rosemarie Möller, Frau Erika Schulz, Frau Helga Simon und Frau Siglinde Storch (71), Herrn Peter Brunk, Frau Brigitte Senftleben, Herrn Dieter Steiger und Herrn Abram Veber (72), Frau Ingrid Batz, Frau Dora Lorenz und Frau Brigitte Stahl (73), Herrn Alfred Kuhnke, Herrn Wolfgang Löffler, Frau Hannelore Lukas, Frau Ingrid Nowotnick und Frau Käthe Pehlmann (74), Herrn Klaus-Dietrich Deuble, Frau Ingrid Handel und Frau Erika Henkens (75), Frau Renate Dembski (76), Frau Ursula Knollmeyer, Frau Ingeborg Marquardt und Herrn Horst Schubert (77), Herrn Hans Wittmiß (78), Frau Anneliese Janke und Frau Margitta Leischner (79), Frau Ingeborg Nothdurft, Frau Margot Tetzl und Herrn Günter Zeh (80), Frau Dorothea Sonnek (81), Frau Erika Gerloff und Frau Lieselott Waldschock (83), Frau Ursula Lehmann, Frau Gerda Rentsch, Frau Charlotte Schuhknecht und Frau Hilde Wolff (84), Frau Waltraud Montua, Frau Gertraud Nagel und Herrn Hans-Joachim Schwedler (85), Frau Gerda Janke und Frau Gerda Wilms (86), Herrn Wilhelm Girod und Frau Irmgard Tölpe (87), Frau Walheide Böhm (90), Frau Charlotte Arndt, Frau Ida Blankenburg und Frau Herta Bratz (97) und Frau Selma Schumann (99).

*„Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten,  
und hilft ihnen heraus.“*

*Ps.34,8*



**Verstorben ist und kirchlich bestattet wurde:**

Frau Charlotte Gebauer (99).

*„Meine Zeit steht in deinen Händen.“*

*Ps. 31,16*

## Weltgebetstag

*Alles was atmet, lobe den Herrn*

**„Alles was atmet, lobe den Herrn.“** Nach diesem Wort aus dem 150. Psalm haben Frauen aus Kamerun die Liturgie für den diesjährigen Weltgebetstag der Frauen erarbeitet, den wir auch wieder in unserer Gemeinde begehen wollen. Wir treffen uns am **Freitag, dem 5. März um 18.00 Uhr im Andreas-Haus** zur Andacht und setzen uns anschließend noch zu einem Imbiss zusammen, für den sicher einige der Teilnehmerinnen sorgen werden.

Männer sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

**Gottesdienste in den Predigtstätten  
Stralauer Platz 32 und Marchlewskistr. 40**

Sonntag, den 7. März Okuli	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal</b> mit Taufe und Konfirmandenvorstellung Pastor Dillenardt
Sonntag, den 14. März Laetare	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst im Lazarus-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Sonntag, den 21. März Judika	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst im Andreas-Kirchsaal</b> Pfarrer i.R. Beuse
Sonntag, den 28. März Palmarum	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst im Lazarus-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Donnerstag, den 1. April Gründonnerstag	19.00 Uhr	<b>Tischabendmahl im Andreas-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Freitag, den 2. April Karfreitag	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst im Lazarus-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Sonntag, den 4. April Ostersonntag	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Montag, den 5. April Ostermontag	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst im Lazarus-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang

**Kindergottesdienst** findet während jedes Gottesdienstes außer in den Ferien statt. Jeden **2. und 4. Sonntag** im Monat ist im Lazarus-Haus während der Predigt **Kinderbetreuung ab 3 Jahre** und um 10.45 Uhr **biblische Unterweisung ab 2. Klasse** mit Frau Dittberner.

**Gottesdienst im  
Seniorenzentrum  
„Bethel“,  
Andreasstr. 21:  
freitags 10.15 Uhr.**

**Theologischer Gesprächskreis  
im Seniorenzentrum  
am Donnerstag, dem 25. März  
um 14.00 Uhr  
mit Pfarrer Simang**

Pfarrer Simang predigt am 26. März 2010.

Passionsandachten am Dienstag, dem 2., 9., 16. und 23. März, 18.00 Uhr  
im Lazarus-Haus

## Ein Sonntag um 1900

Um 1905 betrug die Einwohnerzahl unserer Stadt etwa 2 Millionen, davon waren aber nur 822 000 „gebürtige“ Berliner, die übrigen waren Zugereiste. Diese Struktur war in unserer Gegend besonders stark ausgeprägt.

Die Bewohner des nordöstlichen Berlins waren im allgemeinen ruhige und gesetzte Leute – es waren überwiegend Handwerker und Arbeiter. Und so ernsthaft sie an ihre Arbeit gingen, so ernsthaft wurde auch am Sonntag die freie Zeit verbracht.

Der Vormittag gehörte dem Besuch des Gottesdienstes, ob man nun zur evangelischen Mehrheit der Bevölkerung gehörte oder zu den etwa 10 Prozent der kleinen Schar der Katholiken.

So strömten Sonntag für Sonntag die Gläubigen zum Gottesdienst.

Und so wurden dann auch, allerdings in bescheidenem Rahmen, Hochzeiten und Kindstaufer in den Räumlichkeiten der vielen Eckkneipen gefeiert.

Die weniger Begüterten zogen in die Gartenlokale, wie z.B. zu der Patzenhoferschen Brauerei in der Landsberger Allee auf dem „Berge“, dort wo die heutige Richard-Sorge-Straße auf die Landsberger Allee trifft. Neben Leuten, die einen besonderen Grund zum Feiern hatten, fanden jeden Sonntag Tausende hier Platz, um sich von den Strapazen der Arbeitswoche zu erholen. Wandernde Massen bedeckten das „Trottoir“. Vier, fünf Weißbierlokale lagen hier in einer Reihe nebeneinander.

Überall traf man auf das ehrwürdige Schild mit dem Hinweis: „Hier können Familien Kaffee kochen“. In der Kaffeeküche standen Waschkörbe mit den nötigen Tassen und Kannen. Unter den dichtbelaubten Kastanien saßen die Familien an langen Tischen und es wurde das mitgebrachte Brot gegessen. Wer genug im Portemonnaie hatte, konnte auch noch Würstchen, Bier, die beliebte „Weiße“ oder einen Kümmel dazu kaufen. Auf manchen Tischen standen Blumentöpfe. Es gab zum „Austoben“ Schaukeln und Rutschbahnen für die Kinder, die Würfelbude und ein kleines Karussell, die Kegelbahn für die Männer. Viele Frauen strickten und die Männer spielten Karten.

Wer nun gar kein Geld ausgeben konnte oder wollte, aber doch ein Stückchen Natur brauchte, der ging zum Friedrichshain. Es drängten sich die Leute in Scharen über den Landsberger Platz, zu einem großen Teil mit den Pferdebahnen und Omnibussen kommend, um in das wohlthuende Grün des Hains zu gelangen. Es wimmelte nur so von spielenden Kindern. Die Mütter hatten meist ernste, schwächliche Gesichter, auf denen die Spuren der Arbeit und des Nachtwachens zu lesen waren. Sie hörten früh auf, jung zu sein. Alte Frauen saßen mit dem Strickzeug auf der Wiese oder auf den Bänken.

Es waren aber nicht nur Erholung suchende Spaziergänger unterwegs – viele nutzen den Sonntagnachmittag, um die Gräber ihrer Lieben zu pflegen, sei es auf den nahe gelegenen evangelischen Friedhöfen, auch auf den Friedhof nach Hohenschönhausen wurde gepilgert. Kaum einer dachte daran, diese Strecke nicht zu Fuß zurückzulegen.

<b>Konfirmanden</b>	<b>mittwochs</b> , 17.00 Uhr mit Lutz Dillenardt
<b>Junge Gemeinde</b>	<b>bis 17 Jahre</b> <b>dienstags</b> , 19.00 Uhr mit Lutz Dillenardt
<b>Neue JG</b>	<b>mittwochs</b> , 19.30 Uhr mit Lutz Dillenardt
<b>Ältere JG</b>	<b>mittwochs</b> , 19.30 Uhr Pfingst (Petersburger Platz 5) mit Martin Voerster (Tel. 0160-96442473)
<b>Erwachsenenkreis</b>	<b>Freitag</b> , den 19. März, 20.00 Uhr Frau A. Galeas Castillo
<b>Gesprächskreis</b>	<b>Donnerstag</b> , den 18. März, 19.30 Uhr Frau Neumann, Frau Fitzner
<b>Seniorenkreis</b>	<b>Montag</b> , den 8. März, 14.30 Uhr, Pfarrer Simang <b>Montag</b> , den 22. März, 14.30 Uhr, Frau Heinze
<b>Chor</b>	<b>mittwochs</b> , 19.00 Uhr, Kantor Oelke
<b>Bastelkreis</b>	nach Vereinbarung, Frau Haufe
<b>Bläsergruppe</b>	<b>donnerstags</b> 18.00 Uhr Leitung: Jonathan Stroh
<b>Weltgebetstag</b>	siehe Seite 3

**Konzert***Chor- und Orgelmusik***Sonnabend, den 27. März, 18 Uhr im Andreas-Haus.**

(Werke von J. S. Bach; u.a. Auszüge aus der Matthäuspassion)

Leitung: Kantor Oelke

Treff der **Briefmarkenfreunde** in Friedrichshain im Andreas-Haus**Montag**, den 22. März, 18.00 Uhr

---

<b>Kinderchor</b>	<b>montags und donnerstags,</b> 15.30 Uhr mit Kantor Oelke
<b>Christenlehre</b>	<b>donnerstags,</b> 16.00 Uhr mit Lutz Dillenardt
<b>Junge Erwachsene „Lazarus“</b>	<b>Mittwoch,</b> den 10. März, 19.00 Uhr mit Frau Dittberner
<b>Gesprächskreis „Lichtblick“</b>	<b>Donnerstag,</b> den 25. März 19.30 Uhr, Pfarrer Simang Thema: Das Buch Thomas, des Athleten
<b>Bibelgespräch</b>	<b>Mittwoch,</b> den 17. März 16.00 Uhr, Pfarrer Simang
<b>Geburtstagskreis</b>	<b>Montag,</b> den 1. März 15.00 Uhr, Pfarrer Simang
<b>Hauskreis „Lazarus“</b>	<b>Dienstag,</b> den 23. März 15.30 Uhr bei Fam. Krause, Marchlewskistraße 26
<b>Singekreis</b>	<b>dienstags,</b> 17.00 Uhr, Kantor Oelke
<b>Männerkochgruppe</b>	<b>donnerstags,</b> 12.00 Uhr
<b>Besuchskreis</b>	<b>Mittwoch,</b> 31. März, 10.00 Uhr

---

**„Laib und Seele“-Ausgabestelle,**

Marchlewskistraße 40; dienstags von 13.30 bis 15.00 Uhr

Zur gleichen Zeit ist auch das **Markus-Café im Lazarus-Haus** geöffnet,  
für jeden eine Gelegenheit bei einer Tasse Kaffee vielleicht auch  
ein gutes Gespräch zu führen.

An anderen Werktagen ist die Öffnung des Cafés  
auch nach Vereinbarung mit dem Gemeindebüro möglich.

---

**Veranstaltungen der afrikanischen Gemeinde Assemblée de Dieu**

im Lazarus-Haus: **mittwochs,** 17.00 bis 19.00 Uhr,

**freitags** 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr

**sonnabends** 16.00 bis 18.00 Uhr und **sonntags** ab 13 Uhr

Schwester Ondo: Tel. 0177-2493037

---

---

# Evangelische Kirchengemeinde St. Markus

Marchlewskistr. 40 · 10243 Berlin · Tel./Fax. 296 02 90  
e-Mail: st.markus.gemeindebuero@web.de · st.markus.simang@web.de  
www.markus-evangelisch.org

---

**Pfarrer:** Johannes Simang, Koppenstr. 53, 10243 Berlin, Tel. \*030-29 04 67 10 (priv.)  
**Pfarrbüro:** Stralauer Platz 32, 10243 Berlin, Tel./Fax. 29 66 24 96  
**Sprechzeiten:**  
**Mo: 15-18 Uhr** (außer am ersten Montag des Monats), **Do: 16-19 Uhr**

---

**Kinder- und Jugendarbeit:** Pastor Lutz Dillenardt  
Stralauer Platz 32, 1. OG, Tel. 29 77 99 65  
**Sprechzeiten Jugendbüro:**  
**Di: 17.30-20 Uhr, Mi: 17.30-21.30 Uhr**

---

**Kantor:** Sebastian Oelke  
**Sprechzeiten:**  
**Die: 18.00-19.00 Uhr im Gemeindebüro,**  
Lazarus-Haus, Tel. 296 02 90, priv. 64 83 85 12

---

**Küsterei und Kirchgeldannahmestelle:** Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin  
**Küster:** Henrik Schiemann  
**Sprechzeiten Küsterei:** Tel./Fax. 296 02 90  
Marchlewskistr.40, 10243 Berlin: **Mo, Di, Mi, Fr: 9-12 Uhr,**  
Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: **Do: 13-18 Uhr,** Tel. 29 66 24 96

---

**Gottesdienststätten** (sofern nicht anders bekanntgegeben):  
**Andreas-Haus,** Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: 1. und 3. Sonntag  
**Lazarus-Haus,** Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin: 2., 4. und 5. Sonntag

---

**Hausmeister:** Herr Kreidler, **täglich 8-12 Uhr** im Lazarus-Haus

---

**Gemeindekirchenrat:** Vorsitzender: Pfr. Simang, Tel./Fax. 29 66 24 96  
Stellv. Vorsitzender: Bodo Grünberg, Tel. 29 66 24 90

---

**Vors. des Beirats:** Elise Haufe, Tel. 29 66 24 93

---

**Seniorenarbeit:** Ute Heinze, Tel. 296 04 20

---

**Kirchhof:** Konrad-Wolf-Str. 33/34, 13055 Berlin, Tel. 971 13 26  
**Büroöffnungszeiten:** **Mo, Di, Do: 9-12 und 13-15 Uhr, Fr: 9-12 Uhr**

---

**Kontoverbindung** für Spenden und Kirchgeldzahlungen: KVA Berlin Stadtmitte,  
**Konto-Nr.:** 63606, BLZ 100 602 37 (EDG). Verw.zweck: St. Markus/...

---

**Redaktion Nachrichtenblatt:** Christa Neumann, Tel. 2425385, Fax: 27572392